

Einbau und Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine Elektrofachkraft gemäß den einschlägigen Installationsnormen, Richtlinien, Vorschriften, Bestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften des Landes erfolgen.

Bei Nichtbeachten der Installationshinweise können Schäden am Gerät, Brand oder andere Gefahren entstehen.

Diese Anleitung ist Bestandteil des Produktes und muss beim Endkunden verbleiben.

Geräteaufbau (Bild 1)

- (1) Befestigungsplatte mit Befestigungsring
- (2) Bewegungsmelder-Modul
- (3) Abdeckplatte/AP-Gehäuse
- (4) front für Bewegungsmelder

Funktion

Systeminformation

Dieses Gerät ist ein Produkt des KNX-Systems und entspricht den KNX-Richtlinien. Detaillierte Fachkenntnisse durch KNX-Schulungen werden zum Verständnis vorausgesetzt. Planung, Installation und Inbetriebnahme erfolgen mit Hilfe einer KNX-zertifizierten Software.

Inbetriebnahme system link

Die Funktion des Gerätes ist softwareabhängig. Die Software ist der Produktdatenbank zu entnehmen. Produktdatenbank, technische Beschreibungen sowie Konvertierungs- und weitere Hilfsprogramme finden Sie stets aktuell auf unserer Internet-Seite.

Inbetriebnahme easy link

Die Funktion des Gerätes ist konfigurationsabhängig. Die Konfiguration kann auch mit Hilfe von speziell für die einfache Einstellung und Inbetriebnahme entwickelter Geräte erfolgen.

Diese Art der Konfiguration ist nur mit Geräten des Systems easy link möglich. Easy link steht für eine einfache, visuell unterstützte Inbetriebnahme. Hierbei werden vorkonfigurierte Standard-Funktionen mit Hilfe eines Service-Moduls den Ein-/Ausgängen zugeordnet.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- automatisches senden von Schaltbefehlen für Beleuchtungs- und Szenensteuerung über den KNX Bus, abhängig von Wärmebewegungen und Umgebungshelligkeit
- manuelle Steuerung von KNX-Funktionen über integrierte Taste
- ausschließlich zum Gebrauch in tropf- und spritzwasserfreien Innenbereichen geeignet.
- Montage in Gerätedose

Produkteigenschaften

- einstellbarer Erfassungswinkel zur Anpassung des Erfassungsbereichs
- integrierte Taste zur Auswahl der Betriebsarten Automatik/EIN/AUS oder als KNX Taste
- Anzeige der Betriebsarten über LED
- Potentiometer zur Einstellung von Ansprechhelligkeit und Nachlaufzeit
- Testbetrieb
- Master/Slave-Betrieb
- Meldebetrieb über eigenen Kanal
- als KNX Taste für Schalt-, Dimm-, Jalousiesteuerungs-, Wertgeber-, Zwangssteuerungs-, Szenenfunktionen und Sollwertvorgabe für Heizungssteuerung parametrierbar

Automatikbetrieb

Das Gerät erfasst Wärmebewegungen ausgelöst durch Personen, Tiere oder Gegenstände.

Kanal Beleuchtung:

Ein Anwesenheitsbefehl wird ausgelöst, wenn Bewegungen im Erfassungsbereich erkannt werden und die eingestellte Helligkeitsschwelle unterschritten ist. Jede erfasste Bewegung startet die eingestellte Nachlaufzeit erneut. Nach Ablauf der Nachlaufzeit wird ein Abwesenheitsbefehl gesendet.

Kanal Überwachung-Meldebetrieb:

Ein Anwesenheitsbefehl wird unabhängig von der Helligkeit ausgelöst, wenn Bewegungen im Erfassungsbereich erkannt werden. Jede erfasste Bewegung startet die Nachlaufzeit erneut. Nach Ablauf der Nachlaufzeit wird ein Abwesenheitsbefehl gesendet. Die Nachlaufzeit beträgt 1 Minute und kann ausschließlich über die Applikationssoftware in der ETS verändert werden.

Bedienung

Bedienkonzept

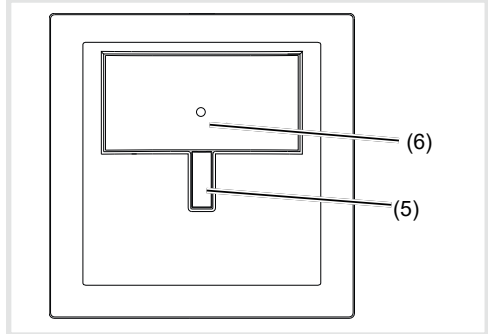


Bild 2: Anzeige- und Bedienelemente

(5) Bedientaste

Unter der Blende:

(6) RGB Status-LED

Die Bedientaste (5) kann folgende Funktionen ausführen:

- Umschalten der Betriebsart über kurzen Tastendruck. Die Betriebsart wird über die Status-LED hinter der Abdeckung des Bewegungsmelders angezeigt.
- Auswahl von Sonderfunktionen durch gedrückt Halten der Taste. Die Auswahl wird durch die LED-Anzeige unterstützt (Bild 3).
- KNX Taste zur Auslösung programmierter Funktionen über den Bus. Die Funktion als KNX Taste ist abhängig von der Programmierung.

Bewegungsmelder-Modul-Betriebsart über Taste wählen

Die Bedientaste ist nicht als KNX Taste programmiert.

- Taste (5) so oft kurz drücken bis die gewünschte Betriebsart ausgewählt ist. (Tabelle 1)

Die Status-LED (6) zeigt die gewählte Betriebsart an.

Tastenbedienung	LED Anzeige	Betriebsart
■ Taste wiederholt kurz drücken	–	Automatik
	grün	Dauer EIN
	rot	Dauer AUS

Tabelle 1: Betriebsarten

Durch Umschalten der Betriebsart werden Party-Funktion oder Anwesenheitssimulation beendet, wenn diese vorher aktiv waren.

Bedientaste sperren/entsperren

Die Auswahl der Betriebsart über die Taste kann gesperrt werden, z.B. für den Betrieb in öffentlichen Gebäuden.

Alternativ kann die Sperrung über die Applikationssoftware erfolgen. Die Taste ist dann ohne Funktion.

- Taste (5) länger als 15 Sekunden gedrückt halten, bis die grüne Status-LED (6) blinkt. Die Taste ist gesperrt.

oder bei gesperrter Taste:

- Taste länger als 15 Sekunden gedrückt halten, bis die grüne Status-LED (6) blinkt.

Die Wahl der Betriebsart über die Taste ist wieder möglich.

Partyfunktion aktivieren/unterbrechen

Die Partyfunktion schaltet die Beleuchtung für 2 Stunden ein. Während dieser Zeit werden keine Nebenstellenbefehle ausgeführt.

Bei Bewegungsmeldern auf Nebenstellen bewirkt die Aktivierung der Partyfunktion ein zyklisches Senden des Einschaltimpulses alle 10 s. Das Licht wird aber nur eingeschaltet, wenn die Helligkeitsschwelle an der Hauptstelle unterschritten wird.

- Taste (5) länger als 5 Sekunden gedrückt halten, bis die Status-LED (6) rot blinkt (Bild 3).

Die Beleuchtung wird für 2 Stunden eingeschaltet. Während dieser Zeit blinkt die Status-LED rot. Nach Ablauf der 2 Stunden schaltet der Bewegungsmelder in die Betriebsart **Automatik**.

- Taste kurz drücken.

Die Partyfunktion wird unterbrochen, der Bewegungsmelder kehrt sofort in die Betriebsart **Automatik** zurück.

Anwesenheitssimulation aktivieren/deaktivieren

Während des Betriebes zählt der Bewegungsmelder die Bewegungserfassungen jeweils in einer vollen Stunde und speichert die Summe. Bei aktiver Anwesenheitssimulation wird zu Beginn der Stunde mit den meisten gespeicherten Erfassungen das Licht für die Dauer der Nachlaufzeit eingeschaltet, auch ohne dass eine Bewegung erkannt wird.

Während der Anwesenheitssimulation werden Anwesenheitserfassung und Nebenstellenbefehle weiterhin normal ausgeführt.

Die Anwesenheitssimulation ist nicht über eine Nebenstelle aktivierbar

- Taste länger als 20 Sekunden gedrückt halten, bis die Status-LED (6) langsam rot blinkt (Bild 3).

Die Anwesenheitssimulation ist aktiv. Während dieser Zeit leuchtet die Status-LED (6) orange. Der Bewegungsmelder schaltet die Beleuchtung zu der gespeicherten Zeit ein.

- Taste kurz drücken.

Die Anwesenheitssimulation wird deaktiviert, der Bewegungsmelder kehrt in die Betriebsart **Automatik** zurück.

Informationen für die Elektrofachkraft

Montage und elektrischer Anschluss

Montageort auswählen

- Empfohlene Montagehöhe von 1,1 m beachten.
- Bewegungsrichtung beachten: Unterschieden wird zwischen „darauf zugehen“ und „quer gehen“. Bewegungen quer zum Bewegungsmelder können besser erfasst werden als Bewegungen auf den Bewegungsmelder zu (Bild 6).
- Vibrationsfreien Montageort wählen. Vibrationen können zu ungewollten Schaltungen führen.
- Störquellen im Erfassungsbereich (Bild 4a) vermeiden. Störquellen, z. B. Heizkörper, Lüftungs-, Klimaanlage und abkühlende Leuchtmittel können zu ungewollten Schaltungen führen (Bild 7).

Um störende Einflüsse zu vermeiden, kann der Erfassungswinkel eingeschränkt werden (siehe Erfassungsbereich einstellen).

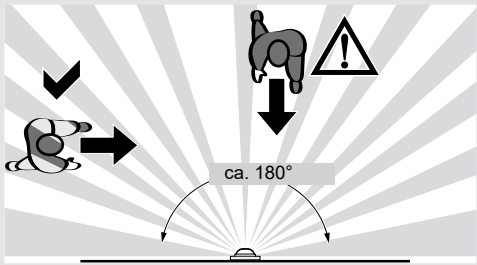


Bild 6: Bewegungsrichtung und Erfassung

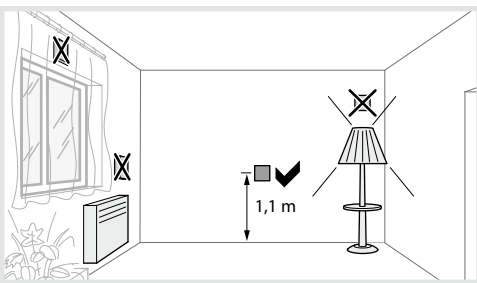


Bild 7: Montageort von Bewegungsmeldern

Funktion	Partyfunktion	Teach-In	Tastensperre	Anwesenheitssimulation
LED-Anzeige	rot	gelb	grün	rot
Haltezeit Bedientaste	> 5 s	> 10 s	> 15 s	> 20 s

Bild 3: Auswahl der Sonderfunktionen und LED-Anzeige

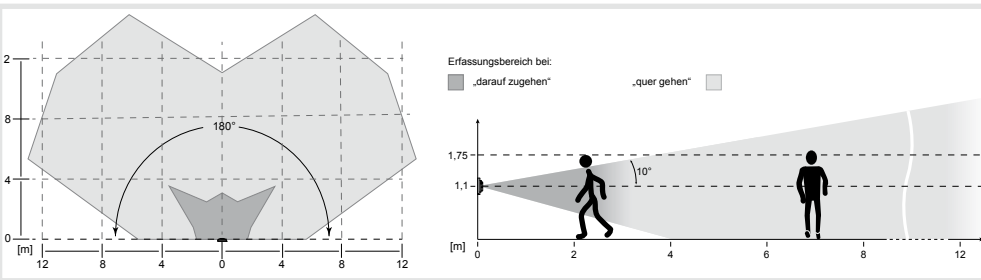


Bild 4a: Erfassungsbereich des Bewegungsmelders bei Montagehöhe 1,1 m

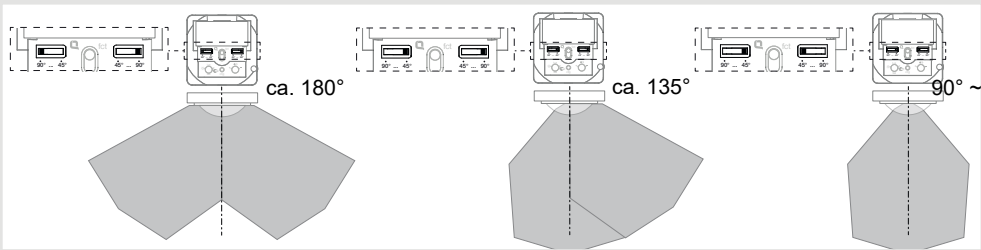


Bild 5: Einstellung des Erfassungswinkels

Gerät anschließen und montieren

- Busleitung anschließen.
- Montage entsprechend Geräteaufbau (Bild 1) durchführen.

Inbetriebnahme

Abdeckung entfernen

Die Bedienelemente zur Inbetriebnahme befinden sich unter der Abdeckung (3).

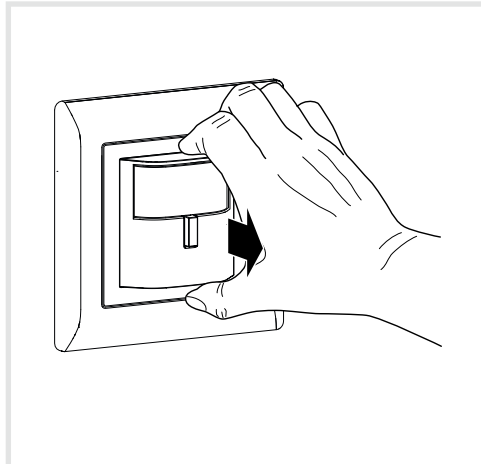


Bild 8: Demontage der Abdeckung

- Abdeckung entfernen (Bild 8).

Übersicht über Bedien- und Einstellelemente

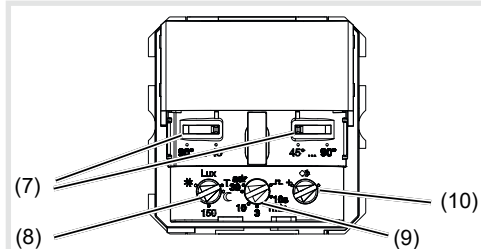


Bild 9: Einsteller und Potenziometer

- (7) Einsteller für Erfassungswinkel
- (8) Potenziometer Ansprechhelligkeit
- (9) Potenziometer für Nachlaufzeit
- (10) Potenziometer Empfindlichkeit

Erfassungsbereich einstellen

Der Erfassungswinkel kann für die rechte und für die linke Seite je Einsteller (Bild 9, 7) zwischen 45° ... 90° eingeschränkt werden. Somit kann der Erfassungswinkel zwischen 90° bis ca. 180° liegen (Bild 5).

- Erfassungswinkel je Seite über Einsteller (7) anpassen.

Einstellung des Erfassungsverhaltens

Um das Erfassungsverhalten zu prüfen, ist der Testbetrieb zu verwenden. Im Testbetrieb arbeitet der Bewegungsmelder helligkeitsunabhängig. Jede Erfassung schaltet die Status-LED für 1 Sekunde ein. Danach wird die Bewegungserfassung für 2 Sekunden deaktiviert.

Der Bewegungsmelder ist angeschlossen und betriebsbereit.

- Potenziometer Ansprechhelligkeit (Bild 9, 8) auf Position TEST einstellen.

- Erfassungsbereich verlassen und Schaltverhalten beobachten.

Schaltet der Bewegungsmelder ohne Bewegung im Erfassungsbereich ein, so sind Störquellen vorhanden (siehe Montageort wählen).

- Störquellen über Einstellung des Erfassungswinkels ausblenden oder Störquellen entfernen.

- Erfassungsbereich durch Abschreiten prüfen und bei Bedarf anpassen.

Der Testbetrieb endet, wenn für 3 Minuten keine Bewegung erfasst wird oder ein Helligkeitswert eingestellt wird.

Ist der Erfassungsbereich eines Bewegungsmelders zu klein, kann er über Verwendung mehrerer Bewegungsmelder-Module mit Master/Slave Programmierung erweitert werden.

Ansprechhelligkeit einstellen

Die Ansprechhelligkeit ist der im Bewegungsmelder gespeicherte Helligkeitswert, bei dessen Unterschreiten der Bewegungsmelder einen Anwesenheitsbefehl sendet, wenn Bewegungen erkannt werden. Die Einstellung kann im Bereich von 0 bis 1000 Lux stufenlos erfolgen, **T (Test)** steht für helligkeitsunabhängiges Auslösen.

- Potenziometer Ansprechhelligkeit (8) in die gewünschte Position drehen.

Um die aktuelle Umgebungshelligkeit als Ansprechhelligkeit zu speichern, die Funktion Teach-In (siehe Ansprechhelligkeit automatisch einstellen) verwenden.

Ansprechhelligkeit automatisch speichern (Teach-In)

Die Teach-In Funktion speichert automatisch die aktuelle Umgebungshelligkeit als Ansprechhelligkeit.

- Taste (5) länger als 10 Sekunden gedrückt halten, bis die orangene Status-LED (6) blinkt.

Der Bewegungsmelder erfasst die aktuelle Umgebungshelligkeit und speichert diese als Ansprechhelligkeit.

Die über Teach-In gespeicherte Helligkeit ist solange aktiv, bis eine Änderung über das Potenziometer oder die Applikationssoftware erfolgt.

Nachlaufzeit oder Impulsgeberbetrieb einstellen

Die Nachlaufzeit ist die im Bewegungsmelder gespeicherte Dauer, für die die Beleuchtung mindestens eingeschaltet wird, wenn die Ansprechhelligkeit unterschritten ist und eine Bewegung erfasst wird. Die Nachlaufzeit kann auf Impulsgeber-Betrieb oder auf die definierten Werten 10 s, 1 min., 3 min. (Werkseinstellung), 10 min und 30 min. eingestellt werden. Zwischen diesen Werten erfolgt die Einstellung stufenlos.

Der Impulsgeber-Betrieb dient z.B. zur Steuerung der Zeitschaltfunktion von Aktoren. Hierbei wird der Beleuchtungskanal kurz eingeschaltet, wenn die Ansprechhelligkeit unterschritten ist und eine Bewegung erfasst wird. Anschließend wird die Bewegungserkennung in der Grundeinstellung für 10 s verriegelt.

- Potenziometer Nachlaufzeit (Bild 9, 9) in die gewünschte Position drehen.

Impulsgeber-Betrieb und Verriegelungsdauer können auch über die Applikationssoftware in der ETS (Zeitschalterbetrieb) eingestellt werden.

Leuchtmittelverschleiß durch häufiges Schalten bei sehr kurzen Nachlaufzeiten beachten.

Empfindlichkeit einstellen

Werkseitig ist die Erfassung auf maximale Empfindlichkeit eingestellt. Kommt es häufig zu Fehlerfassungen, kann die Empfindlichkeit reduziert werden.

- Potenziometer Empfindlichkeit (Bild 9, 10) in die gewünschte Position drehen.

system link: Physikalische Adresse und Anwendungssoftware laden

Projektionierung und Inbetriebnahme mit ETS 4 oder neuer.

Das Gerät ist angeschlossen und betriebsbereit.

- Falls vorhanden Abdeckung (4) abziehen.
- Potentiometer Nachlaufzeit (9) auf **adr** stellen.
- Status LED (6) leuchtet rot.
- Physikalische Adresse in das Gerät laden.
- Gerät mit physikalischer Adresse beschriften.
- Anwendungs-Software in das Gerät laden.
- Nach Beendigung des Ladevorgangs oder zum Abbruch Potenziometer Nachlaufzeit verstellen. Die Status LED (6) erlischt.
- Abdeckung aufrasten

easy link:

Informationen zur Anlagen-Konfiguration sind der ausführlichen Beschreibung des Service-Moduls easy link zu entnehmen.

Anhang

Technische Daten

KNX-Medium	TP 1
Konfigurationsmodus	S-Mode, E-Controller
Nennspannung KNX	~ 30 V SELV
Stromaufnahme KNX	max. 10 mA
Anschlussart KNX	Bus-Anschlussklemme
Ansprechhelligkeit	ca. 5 ... 1000 lux (∞)
Nachlaufzeit	ca. 10 s ... 30 min
Erfassungswinkel	ca. 90 ... 180°
Erfassungsbereich (1,1 m)	ca. 12 x 16 m
Schutzart	IP20
Umgebungstemperatur	-5 ... +45 °C
Lager-/Transporttemperatur	-20 ... +70 °C
Normen	EN 60669-2-1, EN 60669-1, EN 50428
Abmessungen	45 x 44 x 28 mm
Schutzklasse	III

Zubehör

Busanschlussklemme	TG008
Front kallysto	WH202508xxH
Frontset basico	WH112508xxH

Indicazioni di sicurezza

L'incasso e il montaggio di apparecchi elettrici deve essere eseguito esclusivamente da un elettricista qualificato in base alle norme, alle direttive, alle linee guida, alle condizioni e ai provvedimenti di sicurezza e prevenzione degli incidenti in vigore nel paese.

Il mancato rispetto delle istruzioni per l'installazione può provocare danni all'apparecchio, incendi o altri pericoli.

Queste istruzioni per l'uso sono parte integrante del prodotto e devono restare in possesso dell'utilizzatore finale.

Struttura apparecchio (figura 1)

- (1) Lamiera di fissaggio con anello di fissaggio
- (2) Modulo rilevatore di movimento
- (3) Placca/alloggiamento sopra intonato
- (4) Pannello frontale per rilevatore di movimento

Funzione

Informazioni di sistema

Questo apparecchio è un prodotto del sistema KNX ed è conforme agli standard KNX. Per la comprensione si presuppongono competenze tecniche dettagliate fornite dai corsi di formazione di KNX. Pianificazione, installazione e messa in funzione vengono effettuate con l'aiuto di un software certificato KNX.

Messa in funzione system link

La funzione dell'apparecchio dipende dal software utilizzato. Il software può essere scaricato dalla banca dati dei prodotti. La banca dati dei prodotti, le descrizioni tecniche così come i programmi di conversione e altri programmi ausiliari sono disponibili sul nostro sito Internet in versione costantemente aggiornata.

Messa in funzione easy link

La funzione dell'apparecchio dipende dalla configurazione. La configurazione può essere effettuata anche con l'aiuto di dispositivi appositamente sviluppati per facilitare l'impostazione e la messa in funzione.

Questo tipo di configurazione è possibile solo con dispositivi del sistema easy link. easy link è sinonimo di messa in funzione semplificata e visualizzata a display. easy link permette di assegnare funzioni

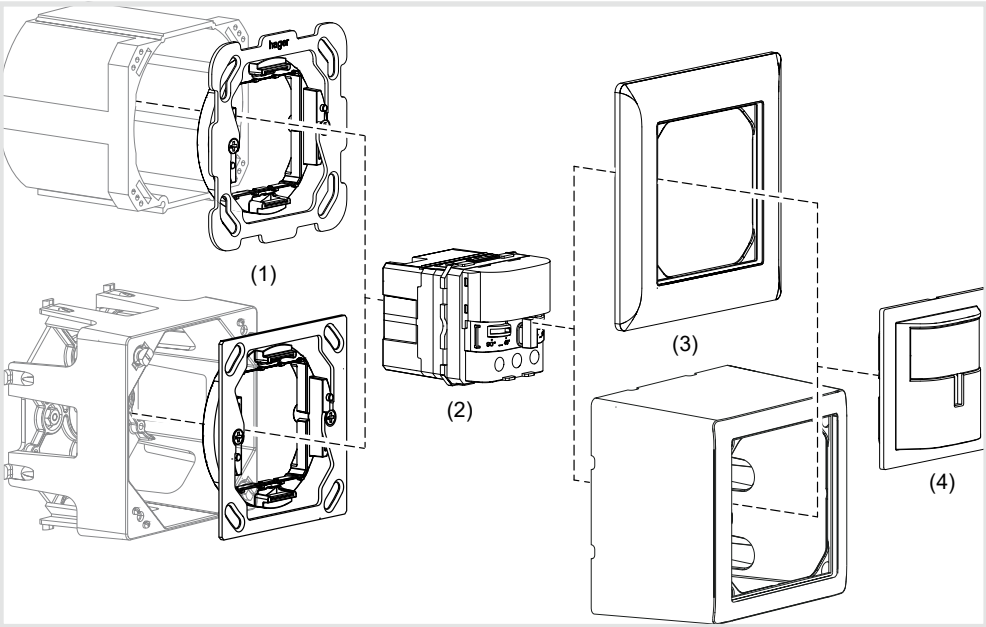


Figura 1: Struttura apparecchio

standard preconfigurate agli ingressi e alle uscite con l'aiuto di un modulo di servizio.

Uso conforme alle indicazioni

- invio automatico di comandi di attivazione per controllo illuminazione e scenari tramite bus KNX, in funzione dei movimenti termici e della luminosità ambiente
- comando manuale di funzioni KNX mediante tasto integrato
- idoneo esclusivamente per l'uso in ambienti interni privi di gocce e schizzi di acqua.
- Montaggio in scatola da incasso

Caratteristiche del prodotto

- Angolo di copertura impostabile per adattamento dell'area di rilevamento
- tasto integrato per la selezione delle modalità di esercizio Automatico/ON/OFF o come tasto KNX
- Visualizzazione delle modalità di esercizio tramite LED
- Potenzimetro per l'impostazione di soglia di luminosità e ritardo di spegnimento
- Esercizio di prova
- Modalità Master/Slave
- Modalità di segnalazione tramite canale proprio
- parametrizzabile come tasto KNX per commutazione, regolazione luce, comando veneziane, datore valore, comando forzato, funzioni scenari e preimpostazione valore nominale per controllo riscaldamento

Esercizio automatico

L'apparecchio rileva movimenti termici di persone, animali o oggetti.

Canale illuminazione:

Un comando di presenza viene emesso, quando i movimenti nell'area di rilevamento vengono riconosciuti e ci si trova al di sotto della soglia di luminosità impostata. Ogni ulteriore movimento rilevato nell'area di rilevamento riavvia il ritardo di spegnimento impostato. Trascorso il ritardo di spegnimento viene inviato un comando di assenza.

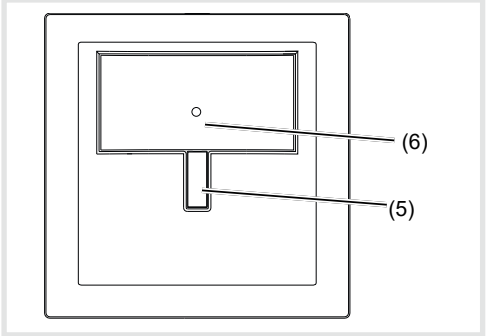
Canale modalità di segnalazione-rilevazione:

Un comando di presenza viene emesso indipendentemente dalla luminosità, quando nell'area di rilevamento vengono riconosciuti dei movimenti.

Ogni ulteriore movimento rilevato nell'area di rilevamento riavvia il ritardo di spegnimento. Trascorso il ritardo di spegnimento viene inviato un comando di assenza. Il ritardo di spegnimento è pari a 1 minuto e può essere modificato esclusivamente con il software applicativo nell'ETS.

Comando

Concetto di utilizzo



- Figura 2: elementi di visualizzazione e comando
- (5) Pulsante di comando
- Sotto la placca:
- (6) LED di stato RGB

Il pulsante di comando (5) può eseguire le seguenti funzioni:

- Commutazione della modalità di esercizio mediante una breve pressione del tasto. La modalità di esercizio viene visualizzata tramite LED di stato dietro la copertura del rilevatore di movimento.
- Tenendo premuto il tasto, è possibile selezionare funzioni speciali. La scelta è supportata tramite display LED (figura 3).
- Tasto KNX per l'attivazione di funzioni programmate via bus. La funzione come tasto KNX dipende dalla programmazione.

Selezionare la modalità di esercizio del modulo rilevatore di movimento tramite tasto

Il pulsante di comando non è programmato come tasto KNX.

- Premere ripetutamente e per breve tempo il tasto (5) finché non è selezionata la modalità di esercizio desiderata. (Tabella 1)
- Il LED di stato (6) mostra la modalità di esercizio scelta.

Comando a pulsanti	Display LED	Modalità di esercizio
■ Premere ripetutamente e per breve tempo il tasto.	—	Automatico
	■ verde	ACCENSIONE permanente
	■ rosso	SPEGNIMENTO permanente

Tabella 1: modalità di esercizio

Tramite disattivazione della modalità di esercizio vengono concluse la funzione party o la simulazione di presenza, se queste erano attive in precedenza.

Blocco/sblocco di pulsante di comando

La scelta della modalità di esercizio può essere bloccata tramite il tasto, ad esempio per il funzionamento in edifici pubblici.

- In alternativa il blocco può avvenire tramite il software applicativo. In questo caso il tasto è senza funzione.
- Tenere premuto il tasto (5) per oltre 15 secondi, finché il LED di stato verde (6) non lampeggia. Il tasto è bloccata.

oppure in caso di tasto bloccato:

- Tenere premuto il tasto per oltre 15 secondi, finché il LED di stato verde (6) non lampeggia. La scelta della modalità di esercizio tramite il tasto è di nuovo possibile.

Attivazione/interruzione funzione party

La funzione party attiva l'illuminazione per 2 ore. Durante questo periodo di tempo non vengono eseguiti alcuni comandi di derivazione.

Nei rilevatori di movimento tramite derivazione l'attivazione della funzione party provoca una trasmissione ciclica dell'impulso di accensione ogni 10 secondi. Ma la luce viene accesa soltanto, quando la soglia di luminosità viene superata nella centralina.

- Tenere premuto il tasto (5) per oltre 5 secondi, finché il LED di stato (6) non lampeggia con luce rossa (figura 3).

L'illuminazione viene attivata per circa 2 ore. Durante questo periodo di tempo il LED di stato si accende con luce rossa. Dopo 2 ore il rilevatore di movimento passa alla modalità di esercizio Automatico.

- Premere brevemente il pulsante.

La funzione party viene interrotta, il rilevatore di movimento ritorna alla modalità di esercizio Automatico.

Attivazione/disattivazione simulazione di presenza

Durante l'esercizio il rilevatore di movimento conta le rilevazioni di movimento di volta in volta per un'ora intera e memorizza il risultato. In caso di simulazione di presenza, all'inizio dell'ora con i rilevamenti principali memorizzati viene attivata la luce per la durata del ritardo di spegnimento, anche senza che venga riconosciuto un movimento.

Durante la simulazione di presenza vengono svolti di nuovo normalmente il rilevamento di presenza e i comandi della derivazione.

La funzione di presenza non è attivabile nella derivazione

- Tenere premuto il tasto per oltre 20 secondi, finché il LED di stato (6) non lampeggia lentamente con luce rossa (figura 3).

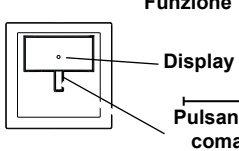
Funzione	Funzione Party	Autoapprendimento	Blocco pulsanti	Simulazione di presenza
	 rosso	 giallo	 verde	 rosso
Display LED	> 5 s	>10 s	> 15 s	> 20 s
Pulsante di comando tasto di attesa				

Figura 3: selezione delle funzioni speciali e dei display LED

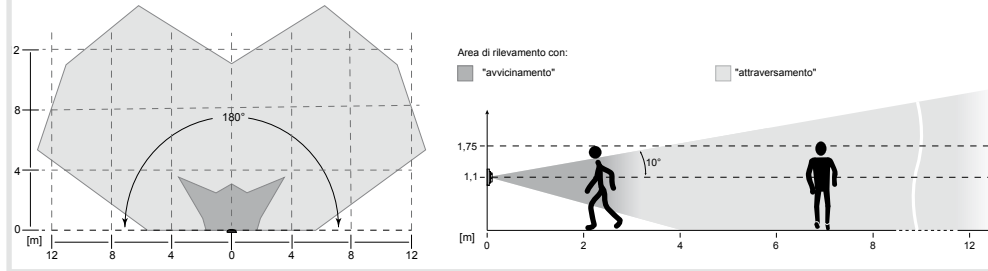


Figura 4a: area di rilevamento del rilevatore di movimento ad un'altezza di montaggio di 1,1 m

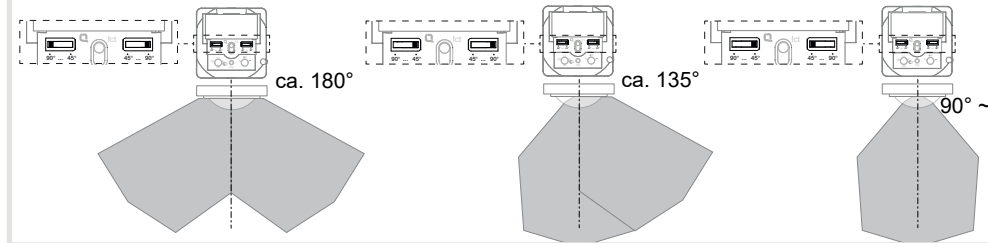


Figura 5: impostazione dell'angolo di copertura

La simulazione di presenza è attiva. Durante questo periodo di tempo il LED di stato (6) si accende con luce arancione. Il rilevatore di movimento attiva l'illuminazione in corrispondenza del tempo memorizzato.

- Premere brevemente il pulsante.

La simulazione di presenza viene disattivata, il rilevatore di movimento torna in modalità di esercizio Automatico.

Informazioni per gli elettricisti

Montaggio e collegamento elettrico

Selezione del luogo di montaggio

- Rispettare l'altezza di montaggio consigliata di 1,1 m.
- Rispettare la direzione di movimento: si distingue tra movimento in avvicinamento e movimento obliquo. I movimenti trasversali rispetto al rilevatore di movimento possono essere meglio rilevati rispetto ai movimenti sul rilevatore di movimento (figura 6).
- Selezionare il luogo di montaggio privo di vibrazione. Le vibrazioni possono condurre a disattivazioni indesiderate.
- Evitare sorgenti di disturbo nell'area di rilevamento (figura 4a). Le sorgenti di disturbo, ad es. corpi caldi, impianti di aerazione e climatizzazione e mezzi luminosi a raffreddamento possono provocare delle attivazioni indesiderate (figura 7).

Per evitare influenze di disturbo si può limitare l'angolo di copertura (vedere impostare area di rilevamento).

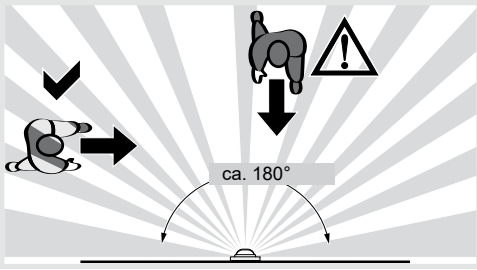


Figura 6: Direzione di movimento e rilevamento

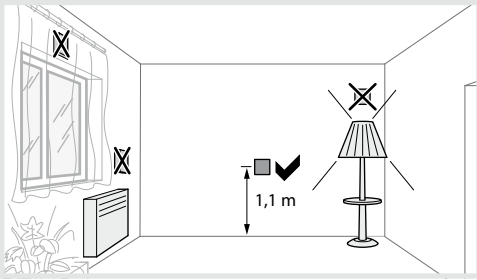


Figura 7: Luogo di montaggio di rilevatori di movimento

Collegare e montare l'apparecchio

- Collegare il cavo bus.
- Eseguire il montaggio secondo la struttura apparecchio (figura 1).

Messa in funzione

Rimuovere la copertura

Gli elementi di comando per la messa in funzione si trovano sotto la copertura (3).

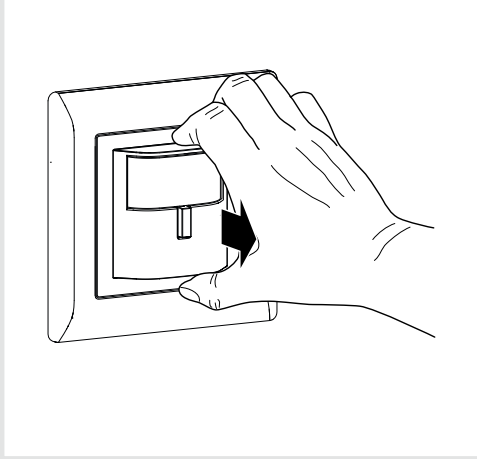


Figura 8: smontaggio della copertura
■ Rimuovere la copertura (figura 8).

Panoramica degli elementi di comando e impostazione

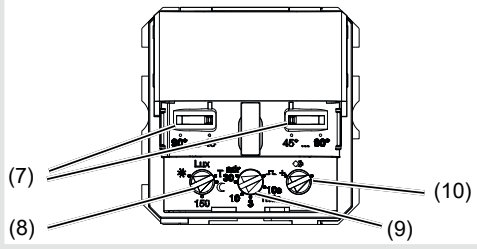


Figura 9: Regolatore e potenziometro

- (7) Dispositivo di impostazione per angolo di copertura
- (8) Potenzimetro soglia di luminosità
- (9) Potenzimetro per ritardo di spegnimento
- (10) Sensibilità potenziometro

Impostazione area di rilevamento

L'angolo di copertura può essere limitato per il lato destro e per il lato sinistro su ogni dispositivo di impostazione (figura 9, 7) tra 45° ... e 90°. In tal modo l'angolo di copertura si trova tra 90° fino a circa 180° (figura 5).

- Regolare l'angolo di copertura su ogni lato tramite il dispositivo di impostazione (7).

Impostazione della modalità di rilevamento

Per controllare l'impostazione della modalità di rilevamento si deve utilizzare l'esercizio di test. Nell'esercizio di test il rilevatore di movimento funziona indipendente dalla luminosità. Ogni rilevamento accende il LED di stato per 1 secondo. Quindi la rilevazione di movimento viene disattivato per 2 secondi.

Il rilevatore di movimento è chiuso e pronto a funzionare.

- Impostare il potenziometro soglia di luminosità (figura 9, 8) sulla posizione TEST.
- Uscire dall'area di rilevamento e osservare il comportamento all'interruzione.

Se il rilevatore di movimento si disattiva senza presenza di movimento nell'area di rilevamento, vuol dire che sono presenti sorgenti di disturbo (vedere luogo di montaggio).

- Rimuovere le sorgenti di disturbo tramite impostazione dell'angolo di copertura o sorgenti di disturbo.

- Controllare l'area di rilevamento tramite misurazione passi e adattare al bisogno.

L'esercizio di prova termina se per 3 minuti non viene rilevato alcun movimento o se non viene impostato un valore di luminosità.

Se l'area di rilevamento di un rilevatore di movimento è troppo piccola, può essere ampliata utilizzando più moduli rilevatori di movimento con programmazione master/slave.

Impostare soglia di luminosità

- La soglia di luminosità è il valore di luminosità memorizzato nel rilevatore di movimento, al cui mancato raggiungimento il rilevatore di movimento invia un comando di presenza, quando vengono riconosciuti i movimenti. L'impostazione può essere regolata in continuo in un campo compreso tra 0 e 1000 Lux. **T (Test)** sta per attivazione indipendente dalla luminosità.
- Ruotare il potenziometro soglia di luminosità (8) nella posizione desiderata.

Per memorizzare la luminosità ambiente attuale come soglia di luminosità, utilizzare la funzione autoapprendimento (vedere soglia di luminosità automaticamente).

Memorizzazione automatica della soglia di luminosità (autoapprendimento - Teach-In)

La funzione di autoapprendimento (Teach-In) memorizza automaticamente la luminosità ambiente attuale come soglia di luminosità.

- Tenere premuto il tasto (5) per oltre 10 secondi, finché il LED di stato arancione (6) non lampeggia.

Il rilevatore di movimento rileva la luminosità ambiente effettiva e la memorizza come soglia di luminosità.

La luminosità memorizzata tramite autoapprendimento (Teach-In) è attiva fino a che non viene modificata con il potenziometro o con il software applicativo.

Impostazione del ritardo di spegnimento o del funzionamento con trasduttore impulsi

Il ritardo di spegnimento è il tempo memorizzato nel segnalatore di movimento, durante il quale rimane accesa l'illuminazione, fino al superamen-

to della soglia di luminosità e a condizione che vengano rilevato un movimento. Il ritardo di spegnimento può essere impostato nel funzionamento con trasduttore impulsi o sui valori definiti di 10 s, 1 min., 3 min. (impostazione di fabbrica), 10 min e 30 min. L'impostazione viene regolata in continuo tra questi valori.

Il funzionamento con trasduttore impulsi serve ad es. per il comando della funzione temporizzata degli attuatori. In questo caso il canale illuminazione si attiva brevemente al mancato raggiungimento della soglia di luminosità e al rilevamento di un movimento. Infine il rilevamento del movimento si blocca nell'impostazione di base per 10 s.

- Ruotare il potenziometro del ritardo di spegnimento (figura 9, 9) sulla posizione desiderata.

Il funzionamento con trasduttore impulsi e la durata del blocco possono essere impostati anche con il software applicativo nell'ETS (modalità timer).

Osservare l'usura del mezzo di illuminazione in seguito ad una frequente commutazione dovuta a ritardi di spegnimento molto brevi.

Regolazione sensibilità

Lato fabbrica il rilevamento è impostato sulla sensibilità massima. Se si giunge su rilevamenti errori frequenti è possibile ridurre la sensibilità.

- Ruotare il potenziometro sensibilità (figura 9, 10) nella posizione desiderata.

system link: Caricare l'indirizzo fisico e il software di applicazione

Progettazione o messa in funzione con ETS 4 o versione più recente.

L'apparecchio è collegato ed è pronto per l'uso.

- Se presente rimuovere la copertura (4).
- Impostare il potenziometro del ritardo di spegnimento (9) a **adr**.
- LED di stato (6) si accende rosso.
- Caricare l'indirizzo fisico nell'apparecchio.
- Assegnare all'apparecchio un indirizzo fisico.
- Caricare il software applicato nell'apparecchio.
- Al termine del processo di caricamento o in caso di interruzione, regolare il potenziometro ritardo di spegnimento.

Il LED di stato (6) si spegne.

- Riapplicare a scatto la copertura

easy link:

Informazioni sulla configurazione del sistema possono essere desunte dalla descrizione completa del modulo di servizio easy link.

Allegato

Dati tecnici

Mezzo di comunicazione KNX	TP 1
Modalità di configurazione	S-Mode, E-Controller
Tensione nominale KNX	≡ 30 V SELV
Corrente assorbita KNX	max. 10 mA
Tipo di collegamento KNX	Morsetto di
collegamento del bus	
Soglia di luminosità	circa 5 ... 1000 lux (≈)
Ritardo di spegnimento	circa 10 s ... 30 minuti
Angolo di copertura	ca. 90° ... 180°
Area di rilevamento (1,1 m)	ca. 12 x 16 m
Grado di protezione	IP20
Temperatura ambiente	-5 ... +45 °C
Temperatura di magazzino/trasporto	-20 ... +70 °C
Norme	EN 60669-2-1, EN 60669-1, EN 50428
Dimensioni	45 x 44 x 28 mm
Classe di protezione	III

Accessori

Morsetto di connessione bus	TG008
Pannello frontale kallysto	WH202508xxH
Pannello frontale basico	WH112508xxH